

Limmattal, im Februar 2024

Medienmitteilung der Limmattaler Wirtschaftsverbände JA zur Renteninitiative

Am 3. März 2024 kommt die Volksinitiative «Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge» zur Abstimmung. Diese verlangt die Koppelung des Rentenalters an die generelle Lebenserwartung. In einem ersten Schritt soll bis 2032 eine Erhöhung des Rentenalters von Männern und Frauen auf 66 Jahre stattfinden. Ab 2033 soll das Rentenalter an die Lebenserwartung gekoppelt werden.

Die Altersvorsorge stellt seit Jahren eine der grössten Sorgen der Schweizer Bevölkerung dar und dies zu Recht. Die Finanzierung und die langfristige Sicherung sind aufgrund der immer älter werdenden Bevölkerung in Gefahr. Damit die AHV nicht in Schieflage gerät, braucht es eine nachhaltige Sanierung.

Die Sanierung der AHV darf jedoch nicht durch Mehrbelastungen aufgrund höherer Beiträge oder eine Erhöhung der Mehrwertsteuer auf Kosten der Wirtschaft gehen. Denn eine Verschlechterung der Konjunktur wirkt sich negativ auf die Höhe der Einnahmen der Sozialwerke aus. Deshalb müssen Reformen wie die Renteninitiative unterstützt werden, welche Mehrbelastungen für die Unternehmungen verhindern.

Mit der Renteninitiative wird der steigenden Lebenserwartung Rechnung getragen und eine langfristige Finanzierung für alle Generationen sichergestellt. **Aus diesen Gründen empfehlen die Limmattaler Wirtschaftsverbände ein JA zur Renteninitiative.**



Gregor Biffiger
Präsident KMU- und
Gewerbeverband Limmattal



Patrick Stäubli
Präsident der Vereinigung Industrie,
Dienstleistungen und Handel



Dr. Andreas Geistlich
Präsident Wirtschaftskammer Schlieren



Dr. Josef Wiederkehr
Präsident Industrie- und Handelsverein Dietikon